

Gemeinsame Presseinformation

Offenbach, 28.05.2014

Hafen Offenbach und Ruderverein Hellas e.V.

Hellas erhält Schlüssel für den Neubau

Am heutigen Mittwoch überreichten Oberbürgermeister Horst Schneider, Bürgermeister und Sportdezernent Peter Schneider, OPG-Geschäftsführerin Daniela Matha und Sportkreisvorsitzender Peter Dinkel dem Vorsitzenden des Rudervereins Hellas e.V., Dr. Bernd Hübinger, offiziell den Schlüssel zum neu errichteten Vereinsdomizil am Nordring 129a. Nach nur rund sechs Monaten Bauzeit – die Grundsteinlegung war im vergangenen November – können die Vereinsräume im Obergeschoss durch den Verein bald bezogen werden. Der vollständige Umzug wird sukzessive mit der Fertigstellung der Arbeiten im Außenbereich bis Mitte Juli 2014 erfolgen.

Das neue Hellas-Bootshaus wurde am Nordring auf dem circa 2.840 Quadratmeter großen Grundstück zwischen dem neuen Hafen2-Areal und der Fläche der Sportgemeinschaft Wiking e.V. gebaut. Das neue Vereinsareal ist mit allen für den Betrieb eines Wassersportvereins notwendigen Einrichtungen ausgestattet. So entstanden beispielsweise Möglichkeiten zur Lagerung der Boote, ein direkter Zugang zum Main, Vereinsbüro und Trainingsräume. Die zentrale Halle des Vereins ist eine Betonkonstruktion und das Obergeschoss in einer Holzständerbauweise erstellt. Im Erdgeschoss sind die Lagerflächen für die Boote. Hier finden sich ferner der Bereich für die Wartung und Pflege der Boote sowie eine barrierefreie Toilette. Vier Toranlagen mit einer Breite von jeweils 2,5 Metern ermöglichen den unproblematischen Transport der Boote ins Wasser. Das Obergeschoss, zugänglich über eine Außentreppe, beherbergt ein Büro, einen Lagerraum, Technik- und

Sanitärräume, einen großen Versammlungssaal, einen Fitnessraum sowie eine rund 120 Quadratmeter große Terrasse.

Durch die Errichtung einer großzügigen Treppenanlage im Böschungsbereich ist der gefahrlose Transport der Ruderboote bis hin zum Ruderachter mit einer Länge von etwa 17 Metern von der Halle bis zu der schwimmenden Steganlage möglich. Die bestehende Schwimmsteganlage wird hierfür baulich angepasst und für den geplanten Ganzjahresbetrieb entsprechend im Ufer verankert. Die Motorboote werden über eine Rampe mit einer Neigung von etwa 15 Prozent ins Wasser gelassen. Der sichere Zustieg der Boote erfolgt an der angrenzenden Anlegestelle, an der die Boote auch festgemacht werden können. Neben den Standflächen zum Herrichten der Boote werden großzügige Rasen- und Grünflächen angelegt.

Offenbachs Oberbürgermeister Horst Schneider zeigte sich bei der Schlüsselübergabe zufrieden mit der zügigen Umsetzung und der Ausstattung des Neubaus. "Der Verein findet", so Schneider, "am neuen Standort gute Voraussetzungen zum Betrieb eines Rudersportvereins, und die Vermarktung des neuen Stadtquartiers Hafen kann wie geplant weitergehen." Ruderverein und die Stadt Offenbach hatten sich auf eine Verlegung des Hellas-Standorts geeinigt, da das ehemalige Gelände der Ruderer im ersten Bauabschnitt des neuen Hafengeländes als Grundstück für Bürogebäude benötigt wird. Hier wurde im März der Spatenstich für den Neubau der Saint-Gobain Deutschlandzentrale gefeiert.

Bürgermeister und Sportdezernent Peter Schneider nahm vor allem die verbesserten sportlichen Bedingungen für die Ruderer zum Anlass, seine Freude zum Ausdruck zu bringen: "Die Hellas ist ein Ruderclub von Weltruf, der schon viele Titel und Medaillen erringen konnte. Das neue Vereinsgebäude ermöglicht es dem Verein, die Leistungsträger und die Breitensportler im Rudersport weiter auf hohem Niveau zu trainieren. Die positiven Erfolge des Clubs senden dann auch ein gutes Signal zurück in die Stadt Offenbach."

Daniela Matha, Geschäftsführerin der für die Hafententwicklung zuständigen OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH, bedankte sich im Rahmen der Schlüsselübergabe bei allen Beteiligten. "Wir hatten seitens der OPG stets das Gefühl, dass die Verantwortlichen des Vereins an einer guten Lösung für alle Beteiligten interessiert waren – auch an einer guten Lösung für unseren Wunsch einer zügigen Weiterentwicklung des Hafens zum Wohle der Stadt", so Matha abschließend.

Dr. Bernd Hübinger, Vorsitzender des Rudervereins Hellas, bestätigte die von Matha zitierten gute Zusammenarbeit und fügte hinzu, dass es für den Verein und seine Mitglieder nicht immer leicht gewesen sei, sich vom alten Gelände und den damit verbundenen Erinnerungen zu verabschieden. "Aber heute", so Hübinger, "ist ein wirklich freudiger Tag für uns alle. Wir freuen uns schon auf den Umzug in unser neues Domizil und haben bereits die ersten Kisten gepackt. Wenn man sieht, was hier nach relativ kurzer Bauzeit entstanden ist, ist absolute Vorfreude auf den Sommer in unserem neuen Vereinshaus angesagt!"

Ähnlich positiv äußerte sich auch Peter Dinkel, der als Sportkreisvorsitzender von Kreis und Stadt Offenbach für die Stadt ständiger Begleiter von OPG und Verein war. Er attestierte der Zusammenarbeit „hohen Respekt für die Interessen der anderen Partei und eine Harmonie der Gespräche, die ich so in langen Jahren als Sportkreisvorsitzender selten erlebt habe. Die Gespräche waren geprägt von einer sachlichen Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten und mit einem großen Willen der Hellas, den Auftrag der OPG zur Stadtteilentwicklung im Hafen zu unterstützen. Auch die OPG kam dem Verein entgegen, so dass wir jetzt eine gute Lösung gefunden haben.“

Pressekontakt: Regina Preis, Leiterin der Unternehmenskommunikation Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, Tel.: 069 / 84 00 04 110.

Hafen Offenbach

Der Hafen Offenbach ist im Oktober 2011 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem (Vor)Zertifikat in Gold der Kategorie Stadtquartier Neubau ausgezeichnet worden. Mit der höchstmöglichen Zertifikatsstufe würdigt die DGNB die an nachhaltigen Kriterien ausgerichtete Gesamtkonzeption des neuen Stadtviertels zum Arbeiten, Wohnen und Leben. Dazu gehört neben der Planung der sorgsame Umgang mit Flächen, die Nutzungsvielfalt und die Anbindung an schon bestehende Viertel wie das Nordend und die Innenstadt. Bundesweit ist der Hafen Offenbach eines der ersten Stadtquartiere überhaupt, dass das begehrte Vorzertifikat in Gold erhält. Die DGNB betrachtet sowohl ökologische wie wirtschaftliche, soziale und technische Qualität als auch Prozessabläufe, die Einbindung des Quartiers in die Umgebung und legt Wert auf ansprechende Architektur. Der Hafen Offenbach überzeugte unter anderem mit seinem Konzept zum Einsatz regenerativer Energie, mit den angestrebten niedrigen CO₂-Werten und den vielen Grünflächen.

Stadtwerke Offenbach Immobilien

Zum Geschäftsfeld Immobilien gehören die Unternehmen GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach, GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Seit 1. Januar 2014 ist die Expertise der ehemaligen SOH-Gesellschaft EEG Entwicklung, Erschließung, Gebäudemanagement GmbH in die OPG GmbH eingegliedert. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektsteuerung, Projektentwicklung, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort.

Die OPG trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafensareals, die Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen" sowie die Entwicklung des Areals Buchhügel als Standort des neuen Polizeipräsidiums für den Bereich Südosthessen. Zudem war die OPG mit der Projektleitung für den Neubau des Sparda-Bank-Hessen-Stadions am Bieberer Berg beauftragt und hatte die Projektleitung für den Bau des Sportzentrums "Am Wiener Ring".